

Anregungen für den Kindergottesdienst am 12.07.2025

Saul trägt Verantwortung **Der König muss viel entscheiden**

1. Samuel 11; 13

Darum geht's

Weshalb traf Gott die Entscheidung, Saul als König abzusetzen?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

Die Fährte aufnehmen 	Entscheidungen treffen L legt den Kindern nacheinander verschiedene Situationen vor, in denen Entscheidungen gefragt sind: • Du bekommst entweder 10 Euro/Franken in bar oder einen Warengutschein über 20 Euro/Franken für einen Elektronikmarkt. Was nimmst du? • Dein Freund muss verreisen und bittet dich, sein Kaninchen zu pflegen. Er hat sonst niemanden. Wenn du Nein sagst, muss das Kaninchen ins Tierheim. Allerdings hat deine Schwester eine Tierhaarallergie. Was tust du? • Du musst für eine Stunde auf deine Nachbarskinder aufpassen. Das Mädchen weint vor Bauchschmerzen. Was tust du? Rufst du die Eltern an oder versuchst du, allein klarzukommen? • Du hast die Möglichkeit, in den Ferien Zeitungen auszutragen und so dein Taschengeld aufzubessern. Stattdessen kannst du an einer Pfadfinderfreizeit teilnehmen. Wie entscheidest du dich? Die Kinder müssen sich jeweils für eine der beiden Optionen entscheiden. Sie können ihre Entscheidung jeweils begründen. Sollten die Entscheidungen unterschiedlich ausfallen, kann die Gruppe diskutieren. Am Ende tauschen sich die Kinder darüber aus, wie es ihnen dabei ergangen ist, sich immer festlegen zu müssen.	
--	--	--

Der Bibelspur folgen 	Zur Bibelgeschichte hinführen L sagt: „Entscheidungen zu treffen, ist manchmal einfach, manchmal aber auch sehr schwierig. Wer eine Entscheidung trifft, übernimmt Verantwortung. Oftmals wirkt sich eine Entscheidung nicht nur auf das eigene Leben aus, sondern zugleich auf das Leben anderer. Auch Saul musste als König viele schwere Entscheidungen treffen und hatte dabei die Verantwortung für ein ganzes Volk.“	
	Die Bibelgeschichte erleben L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 10 ff.). Vorab bittet L die Kinder, sich während des Zuhörens auf die Gedanken und Gefühle von König Saul zu konzentrieren und sich Notizen dazu zu machen. L macht beim Lesen immer wieder kurze Pausen, damit die Kinder überlegen und ihre Ideen festhalten können. Anschließend trägt L die Ideen der Kinder auf der Flipchart oder einem großen Papierbogen zusammen.	Heft „Schatzkiste“ Papier Stifte Flipchart oder großer Papierbogen
	„Heiße Bibelspur“ (S. 13) L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und bespricht mit ihnen die dazu gestellte Frage. Die Kinder äußern ihre Gedanken und tragen sie, falls noch nicht geschehen, in ihre Hefte ein. Dann lesen die Kinder Sprüche 3,5–7 und versuchen, die Verse in eigenen Worten wiederzugeben. L fragt die Kinder, ob sie sich vorstellen können, dass die darin enthaltene Zusage auch ihnen gilt.	Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte Bibeln
	Über Fragen nachdenken L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben. Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Saul wird in 1. Samuel 10,24 als jemand beschrieben, dem kein anderer gleiche. Gott sah, dass Saul über Fähigkeiten verfügte, die ein König brauchte, um sein Volk gut zu führen und Entscheidungen zu seinem Wohl zu treffen. Allerdings kam es im Laufe von Sauls Regierungszeit immer häufiger vor, dass dieser nicht nach Gottes Willen fragte oder bewusst gegen dessen Anweisungen handelte. Saul wurde immer stolzer. Dies führte letztlich dazu, dass Gott ihn als König absetzte. Die wichtigen Aufgaben eines Königs, der Verantwortung für ein ganzes Volk hatte, konnte nur ein Mensch erfüllen, der ganz auf Gott vertraute und seinem Willen folgte (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).	

Im Heute landen 	„Voll im Leben“ (S. 13) L liest mit den Kindern den Text über Ilias' Vater und dessen Job. Die Kinder tauschen sich über die Frage aus, was Ilias' Vater mit seiner Aussage, er könne die Aufgaben im Beruf nur mithilfe seiner täglichen Andacht bewältigen, wohl meint. L stellt zudem die Frage, was die Kinder über dieses Verhalten denken. Die Kinder überlegen nun, in welchen Bereichen sie selbst Verantwortung tragen und ob es ihnen helfen könnte, sich Ilias' Vater zum Vorbild zu nehmen.	Heft „Schatzkiste“
Einen Schatz finden 	WortSchatz (S. 15) L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“). L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor. Dann erklärt L, dass jede Ecke des Raumes für eine andere Meinung steht. Jedes Kind kann sich für eine dieser Meinungen entscheiden und dementsprechend platzieren. Erste Ecke: Der WortSchatz gefällt mir gut. Zweite Ecke: Mit dem WortSchatz kann ich nichts anfangen. Dritte Ecke: Ob der WortSchatz zutrifft oder nicht, hängt von der jeweiligen Situation ab. Vierte Ecke: Über den WortSchatz muss ich erst noch nachdenken. Die Kinder platzieren sich. Anschließend können sie jeweils berichten, weshalb sie sich so entschieden haben. Zum Schluss kann sich jedes Kind ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.	Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet) Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche
Kreativ werden 	Stiftehalter basteln L hat für jedes Kind eine leere Klopapierrolle mitgebracht, die senkrecht auf einem Stück festem Tonpapier klebt (dies sollte L am besten am Vortag mit ausreichend Flüssigkleber vorbereiten, damit im Kindergottesdienst bereits alles getrocknet und stabil ist). Sowohl den Boden als auch die Rolle selbst können die Kinder dann mit unterschiedlichen Materialien bekleben und verzieren. Sie können auch den WortSchatz auf ihre Stiftehalter schreiben oder kleben.	Pro Kind 1 leere Klopapierrolle, auf festes Tonpapier aufgeklebt Geschenkpapier, farbiges Druckerpapier, Servietten, Sticker, Federn, farbiges Bänder/Schnüre o. Ä. Kleber Scheren Evtl. (Glitzer-)Stifte Evtl. WortSchatz-Kärtchen

Informationen zur Bibelgeschichte

Saul muss in seiner Rolle als erster König Israels große Verantwortung tragen, was mit dem Treffen schwieriger Entscheidungen verbunden ist. Vor dieser Verantwortung hat er bereits zum Zeitpunkt seiner Erwählung zum König Angst. Er wendet sich aber mit dieser Angst und Überforderung nicht an Gott, sondern trifft Entscheidungen immer wieder allein – und anders, als Gott es will.

Die Person Saul ist von Gegensätzen geprägt: Er ist einerseits der von Gott erwählte König, andererseits der von Gott verworfene König. Zu Beginn wird er beschrieben als der eine von Gott Auserwählte, der allen anderen überlegen ist, später lässt er sich immer

öfter von seinem Stolz leiten und beachtet Gottes Anweisungen nicht. Gott aber verlangt von seinem König Gehorsam und Vertrauen, weil er das Beste für sein Volk möchte.

Auch die Kinder stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen, die sich für sie genauso groß anfühlen wie die Herausforderungen, vor denen König Saul stand oder wir Erwachsene im Leben stehen. Diese Ängste, die damit einhergehen, sollten wir ernst nehmen und den Kindern signalisieren: Du bist nicht allein, wenn du schwere Entscheidungen treffen musst. Gott kann dir dabei helfen.

Rätsellösung (S.14)

Oben rechts: Feuerwehrfrau

Reihe 1: Mutter, Arzt, große Schwester, Köchin, Lebensmittelverkäufer

Reihe 2: Fluglotsin, Beamter, Polizist, RichterIn, Handwerker

Reihe 3: Sportler, König, Lehrerin, Schüler, Lkw-Fahrer

Hinweis: Manchmal kommen mehrere Lösungen infrage.

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Verantwortung
zu tragen, ist schön,
aber nicht immer einfach.



Verantwortung
zu tragen, ist schön,
aber nicht immer einfach.



Verantwortung
zu tragen, ist schön,
aber nicht immer einfach.



Verantwortung
zu tragen, ist schön,
aber nicht immer einfach.



Verantwortung
zu tragen, ist schön,
aber nicht immer einfach.



Verantwortung
zu tragen, ist schön,
aber nicht immer einfach.